

Vortour zum WRT 2009 in Magdeburg

Autor: Bernd Eberlein

Als alte Dresdner waren wir schon ein paar Tage vor dem Start in Dresden angereist. Am Samstagabend trafen sich die 12 Teilnehmer (VL Sibylle F., Georg T., Renate und Felix Sch., Bärbel und Karl Heinz (Kalle) Z., Ilse L., Gundl A., Jutta O. (Krümel), Manfred G. Annelies und Bernd E.) der Barkenfahrt im RV Dresden zum Kennenlernen, gemeinsamen Abendessen und zur Absprache des Starts für den nächsten Morgen.

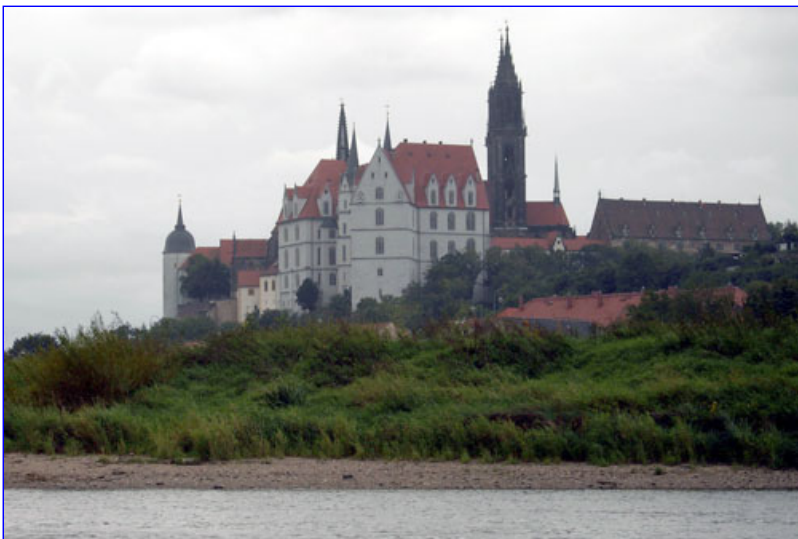
Am Sonntagmorgen gegen 09:00 h hatte unser "Schiff" für die nächsten Tage Wasser unter dem Kiel und um 09:30 h erfolgte der Start unmittelbar oberhalb des Blauen Wunders in Dresden Blasewitz.



Vorbei an den Elbschlössern auf den Anhöhen des Weißen Hirsch erreichten wir bald die Innenstadt Dresdens mit der berühmten Kulisse.



Bei Gegenwind passierten wir Radebeul und machten beim Ruderclub Neptun, Meißen die erste Mittagspause. Der Himmel verfinsterte sich zunehmend als wir die Albrechtsburg passiert hatten.



Es fing es auch schon an zu regnen. Nach ca. 1 ½ h war es dann aber auch schon mit dem Regen für die ganze Tour.

Die erste Nacht verbrachten wir im Bootshaus Riesa unter dem Dachjuchhe und nach einem guten Frühstück

ging es weiter Richtung Torgau. Nach einer Rast um Hafen von Mühlberg bei der Ruderabteilung des SV Empor erreichten wir unser Ziel am frühen Nachmittag.



Unsere VL Sibylle F. hatte eine Stadtführung eingeplant und so wurden wir schon bald mit Brot von der Bäckersfrau aus Torgau begrüßt die uns ihre Stadt zeigen wollte.



Die Führung begann im Schloss Hartenfels mit seiner einzigartigen Spindeltreppe im Schlosshof.



und der Schlosskapelle, führte vorbei an der Kirche St. Marien zum Marktplatz mit dem Rathaus und endete im mittelalterlichen Haus eines reichen Bürgermeisters und Tuchhändlers. Den Abend beschlossen wir mit einem

Absacker in Bootshaus des Torgauer Rudervereins um das Reformationsmenue vom Hotel zum Goldenen Anker so schnell wie möglich zu vergessen.

Kurz nach Sonnenaufgang waren wir wieder auf dem Wasser mit dem Gedanken hier könnte man noch mal Rast machen.



Im Ruderverein der Lutherstadt Wittenberg wollten wir die nächste Nacht verbringen. Diesen erreichten wir nach knapp 60 km und nachdem wir uns häuslich eingerichtet hatten ging 's zum Abendessen in die geschichtsträchtige Stadt. Da im Zuge der bevorstehenden Bundestagswahl eine Großveranstaltung auf dem Marktplatz



stattgefunden hatte herrschte Hochbetrieb in der Stadt und wir waren froh im Brauhausgarten einen geeigneten Tisch für die Mannschaft gefunden zu haben.

Vom Wittenberg



nach Coswig ist es nur ein Katzensprung. Die Elbe fließt hier schon gemächlich und der Wörlitzer Park ist nicht mehr weit.



Sibylle hatte wieder einmal eine gute Idee und so standen für die Fahrt zum Wörlitzer Park beim Kanuclub Coswig Fahrräder bereit.

Wir setzten mit der Fähre über und radelten 6 km Richtung Park.



Eine Reiseleiterin erwartete uns und zeigte uns die schönsten Blickachsen diese Anlage.



Das Ende der Tour ist schnell erzählt. Kurz vor Barby passierten wir die Saalemündung. In Barby unserer nächsten Station fanden wir in der Pension „Zum Rautenkranz“ unser schönstes Quartier mit dem besten Abendessen. Am nächsten Tag auf der letzten Etappe nach Magdeburg wurden wir zu aller Überraschung in Glinde auch Kalletown genannt (Kalle Z. 's Geburtstadt), zu einem 2. Frühstück eingeladen. Ohne Probleme haben wir Magdeburg erreicht.



Es war eine harmonische Rudertour, gut organisiert von Sibylle und vorbildlich gehandelt vom Obmann der Barke aus dem Dresdner Ruderverein, MaGie. Vielen Dank.



Ach so da war doch noch was, was mir besonders gefallen hat. Jeden Morgen nach dem Start konnte ich nach altem Brauch und Sitte Rasmus das alte Rübenschwein standesgemäß begrüßen, das war einfach toll.



[Zurück zur Auswahl](#)